



Aus dem Inhalt

14. Juni 2005

Nr. 69

Hochschulszene:

Hochschulpolitik-Tutorium	2
Fotoausstellung: Aus weiblicher Sicht	7

Rubriken

Style Of UPB: Sonnenplätze	4
CD-Kritik: Coldplay	8

Zahltag für Studiengebühren

Ab dem Sommersemester 2006 zahlt NRW

Nach der Landtagswahl stand es eigentlich schon fest, jedoch haben viele Studierende die Hoffnung bis zuletzt nicht aufgegeben. Jetzt ist es sicher: Ab dem Sommersemester 2006 sind in NRW Studiengebühren in Höhe von bis zu 500 Euro fällig. Die neue Regierungskoalition von CDU und FDP hat damit eines ihrer „Wahlversprechen“ eingelöst.

Die Höhe der Gebühren sollen die Hochschulen selber bestimmen. Gleichzeitig wird jedoch nicht ausge-

geschlossen, dass sich das Land aus der finanziellen Verantwortung zurückzieht.

Unklar ist im Moment, wie die lang angepriesene Sozialverträglichkeit umgesetzt werden soll. Auf der Hand liegt, dass es unmöglich sein wird, innerhalb so kurzer Zeit ein funktionierendes Stipendien-System in NRW aufzubauen. Jedoch soll niemand aus finanziellen Gründen vom Studium ausgeschlossen werden. Deshalb soll es möglich sein, die Gebühren nach dem Studium zurückzuzahlen.

Zusätzlich diskutieren beide Parteien noch über das Verfahren mit den BAföG-Empfängern. Diese sollen nach CDU-Angaben von den Studiengebühren befreit werden. Dieser Vorstoß wird von AStA-Referentin Christiane Schmidt jedoch sehr skeptisch gesehen. Für sie ist diese Regelung eine Art Ablenkungsmanöver: „Erstens erhalten weniger als ein Viertel der Studierenden BAföG, und zweitens ist bekannt, dass CDU-Mitglieder planen, das BAföG zugunsten von Bildungskrediten mit horrenden Zinsen abzuschaffen.“

Vom Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (abs) wurden die geplanten Gebühren als „nicht durchdacht“ und „undurchsichtig“ bezeichnet. Auch der AStA Paderborn spricht sich weiterhin vehement gegen jede Form von Studiengebühren aus. So sind auch in Zukunft Veranstaltungen geplant, in denen Studierende ihrem Unmut über die Gebühren Luft machen können. (jim)

Internationaler Flair in der Uni Paderborn

Unter dem Motto „Internationale Woche – Die Welt zu Hause“ veranstaltete der AStA in Kooperation mit dem ASV zum wiederholten Male eine Veranstaltung, die Paderborner Studenten die Möglichkeit gab, Einblicke in fremde Kulturen zu erhalten.

Lief man vom 6. bis 9. Juni durch den Bereich vor der Bibliothek, konnte man eine Menge Stände mit einer Menge an Kürzeln entdecken: DMMK, ISKRA, VIAS, VIPA und andere. Hinter jedem dieser Kürzel steckt eine Studentische Initiative, die sich zum entschiedenen Ziel gemacht hat, den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und einem frem-

den Land zu fördern. So ist ISKRA (Internationaler Studierenden-Kreis Russischsprachiger Akademiker) eine Initiative, die das Interesse an russischer Sprache und Kultur vereinigen möchte, z.B. durch die Betreuung russischer Studenten in Deutschland und die Unterstützung deutscher Studenten, die nach Russland gehen wollen.

Die Initiativen, die in diesem Jahr sehr stark in die Planung einbezogen wurden, präsentierten sich mit typischen kulinarischen Köstlichkeiten und mit viel Eifer bei der Beantwortung von Fragen. Diese waren laut Deniz Sever-Sonmez, dem Vorsitzenden des Deutschsprachiger Multinationaler Kul-

turkreis, nicht so zahlreich wie im letzten Jahr, aber sehr viel friedlicher und weniger provokativ.

Neben den zahlreichen Informationsständen umrundete ein Rahmenprogramm mit vielen Aktivitäten die Internationale Woche. Es gab einen Vortrag, eine Podiumsdiskussion und Filmvorführungen, die alle das Thema Internationalisierung und das Kennenlernen fremder Kulturen nie aus den Augen ließen. Im Sprachcafe, das im Pub der Universität durchgeführt wurde, war der kulturelle Austausch für die einzelnen Studierenden möglich. An jedem Tisch wurde ein Brettspiel in einer anderen Sprache gespielt.

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

Höhepunkt und gleichzeitig das Ende der internationale Woche bildeten die Veranstaltungen, die etwas Typisches aus einer fremden Kultur vermitteln sollten, und die darauffolgende Party: Eine chinesische Initiative führte eine Drachentanz auf, der in China zu festlichen Anlässen aufgeführt wird, da der Drache, der Macht, Würde und Erfolg symbolisiert, dort verehrt wird; es wurde eine vietnamesische Modenschau gezeigt, und der Gospelchor gab sein Können zum besten. (pv)

Newsticker



Dickicht Hochschulpolitik

Die studentischen Wahlen stehen vor der Tür und manch einer kann damit sicher wenig anfangen. Wen man da eigentlich wofür wählt und warum, das bleibt für viele ein Buch mit sieben Siegeln.

Um ein bisschen Licht ins Dunkel der Hochschulpolitik zu bringen, veranstaltet die uni versal ein Tutorium zum Thema „Studentische Arbeit in der Hochschulpolitik“. Hier sollen die Hauptgremien der hochschul-

politischen Arbeit und ihre Aufgaben vorgestellt werden. Die Wahlen der studentischen Vertreter werden erklärt, und es wird gezeigt, was diese dann tun. Bevor wir wieder von Wahlkampf-Flyern und Plakaten überschwemmt werden, wollen wir ein paar sachliche Informationen über die studentische Selbstverwaltung erhalten. Jeder ist herzlich eingeladen am 15.06. um 19:30 Uhr im Raum C3.203 dabei zu sein. (hs)

Neues Veranstaltungskonzept bringt Schwung ins Marketing!

E-Plus-Cup: Paderborn vs. Münster!

Für das Mobilfunkunternehmen E-Plus konzipieren die MTP-Geschäftsstellen Paderborn und Münster einen Marketing-Kreativitätswettbewerb, in dem die beiden Unis gegeneinander antreten. Beginn des diesjährigen E-Plus Cups mit dem neuen Konzept war der Vortrag am 3.5.2005 zum Thema: "Festnetzattacke – Wie Mobilfunk das Festnetz verdrängt", der von Matthias Leier, der Marketing Manager von E-Plus gehalten wurde. Nach der Qualifikationsrunde, die am 10.5.2005 mit einer Aufgabe von E-Plus startete, sind jeweils drei Teams aus Münster und Paderborn in die zweite Runde gekommen. Diese Teams sind nach Düsseldorf zur E-Plus-Firmen-

zentrale gefahren, wo ihnen die finale Aufgabe vorgestellt wurde. Ab diesem Zeitpunkt haben die Teams vier Wochen Zeit das kreativste Marketingkonzept zum Thema zu erarbeiten. Die Abschlussveranstaltung findet am Montag, 27.6.2005, um 18:30 Uhr in P7.201 statt. Die Teams werden dabei ihre Ergebnisse einer Jury vorstellen, und das beste Konzept wird prämiert. Als Siegerprämie winkt dem kompletten Gewinner-Team ein Praktikum bei E-Plus.

Rettet den Cup mit dem "Zuschauervote" vor den Münsteranern! Anschließend gibt es für alle eine Freibierparty, also: es lohnt sich, dabei zu sein. Alle weiteren Infos unter www.eplus-cup.de (hs)

Bett oder Party?

Wer kennt dieses Gefühl nicht? Man kommt nach einer Uni-Party völlig fertig nach Hause, und am nächsten Tag soll es eigentlich wieder früh aus den Federn gehen. Wie schön wäre es doch, sich gleich nach der Party in voller Montur ins Bett fallen lassen zu können. Kein Problem! Einfach zur nächsten FB-17-Party am 15. Juni im „π-jama“ erscheinen und ihr erhaltet auch noch drei Freigetranke (Bier oder Cola). Für gute Musik ist – wie immer – im Mensa-Foyer und Treff mit Mainstream, Alternative-Rock und Live-Bands gesorgt. Der Eintritt (4 Euro) ist – ebenso wie die Getränke (Bier 1,20 Euro) – sehr günstig. Also, nichts wie rein in den gemütlichen Schlabber-Schlaf-Look und auf zur FB-17-Party! (ml)

Der AStA-Filmclub präsentiert



Die Unglaublichen

Ständig werden Superhelden verklagt – ein Schutzprogramm wird nötig. Superhelden wird Immunität vor Strafverfolgung garantiert, wenn sie ihren Job aufgeben und ein normales Leben führen. So arbeitet Mr. Incredible als Versicherungsvertreter und seine Frau (Elastigirl) führt den Haushalt und versorgt die Kinder, die ihre Kräfte jedoch noch nicht unter Kontrolle haben. Ein geheimer Auftrag, den Mr. Incredible annimmt, bringt ihn in Gefahr...

Am 14.06 in C1.

Haben und Nichthaben

Harry Morgan, Besitzer eines Kabinenbootes auf der Insel Martinique, wird gebeten einen französischen Untergrundkämpfer einzuschmuggeln. Zunächst weigert er sich, doch als er die junge Amerikanerin Marie kennen lernt, nimmt er den Job an, um ihr ein Flugticket kaufen zu können.

Am 21.06 in H1.



uni versal
LINKS

Das AStA-Sommerfestival rückt immer näher. Aus diesem Grund gibt es diesmal garantiert festivaltaugliche Links, die einige praktische Infos zu bieten haben. Also: Ersts surfen – dann feiern!

www.asta-partys.de

Wie? Wo? Und wer tritt da eigentlich auf? Antworten auf all diese Fragen findet man auf der AStA-Partyseite. Neben dem vollständigen Line-Up stehen auch ausführliche Band-Porträts mit Hörproben zur Verfügung. Wer dann noch mehr wissen will, kann sich zu den jeweiligen Homepages der Bands durchklicken. Außerdem gibt es ein Programm mit dem vollständigen Festival-Ablauf – damit auch keiner seine Lieblingsband verpasst.

www.laut.de

Wenn man sich wirklich gut über Bands und Künstler informieren möchte, ist laut.de eine unersetzliche Quelle. Hier findet man nicht nur ausführliche und aktuelle Biographien, sondern auch Diskographien und CD-Rezensionen. Neben den neuesten Nachrichten aus der Popwelt werden außerdem Tourkalender und Ticketservice geboten.

http://www.golyr.ded

Mitsingen leicht gemacht! Golyr.de hilft dem Festivalgänger dabei, absolut textsicher zu werden, denn die Seite bietet ein umfangreiches Lyrics-Archiv. Auch wer selbst musikalisch aktiv werden will, wird fündig: Akkorde und Tabs zu vielen Songs machen den Abend am Lagerfeuer perfekt. Eine Anmeldung ist für die Suche von Songtexten oder Akkorden nicht erforderlich.

www.wetter.com**www.wetteronline.de**

Flip Flops oder Regenschirm? Eine wetterangepasste Ausrüstung kann auf einem Festival von essentieller Bedeutung sein. Darum: kurz vorher noch mal den Wetterbericht checken!

(mkb)

Newsticker



22 Jahre Schriftsteller Dozenturen an der Universität Paderborn

Paderborn. Die paderborner Schriftsteller Dozentur gilt nach Frankfurt, München und Graz als die erfolgreichste und fortdauernde Autoren-Reihe. 1983 hatte der Germanist Prof. Dr. Hartmut Steinecke die Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller eingerichtet. In diesen 22 Jahren kamen renommierte Schriftsteller wie Max v der Grün, Günther Kunert sowie Anne Duden und Herta

Müller an die Universität Paderborn um ihre Werke vorzustellen und mit den Studierenden zu diskutieren. Die thematische Ausrichtung und Schwerpunktsetzung überließ Steinecke den Autoren selbst, um eine erfolgreiche Begegnung zwischen den Autoren und den Studenten zu ermöglichen. Auch wirkt sich diese Einrichtung sehr positiv auf das Image der Universität Paderborn aus. (mp)

1014 Stimmen fürs Campusradio

Es ist geschafft! 1014 Unterschriften hat das Campusradio L'UniCo im vergangenen Monat gesammelt. Mit ihren Unterschriften haben die Studierenden dafür gestimmt, dass der Semesterbeitrag um 50 Cent angehoben wird, damit das Campusradio seine laufenden Kosten decken kann. Diese finanzielle Absicherung ist notwendig, damit L'UniCo im Wintersemester eine Sendelizenz und eine Frequenz beantragen kann.

In weniger als 14 Tagen sammelten die L'UniCos nicht nur Unterschriften. Sie standen Rede und Antwort zum geplanten Sendebetrieb, und die Gruppe hat Zuwachs bekommen.

Jetzt fehlt nur noch das OK von Seiten des Studienparlaments (StuPa), das dem Antrag für eine Erhöhung des Semesterbeitrags zustimmen muss. Bei der nächsten StuPa-Sitzung werden die L'UniCo-Mitglieder hier ihr Anliegen vortragen.

Geplant ist ein Sender mit Neuigkeiten aus der Uni, Veranstaltungstipps rund um Paderborn und Musik fernab vom Mainstream. Bis zum Sendestart

läuft an jedem dritten Mittwoch in ungeraden Monaten im Bürgerfunk von Radio Hochstift die Sendung „Radio Unerhört“. Kerstin Greßnich

WANTED

... and what do you want?
Egal, was es ist, mit einer Kleinanzeige der **uni versal** bekommst du alles, von dem du noch nie wusstest, dass du es brauchst.
anzeigen-journalistik@upb.de

zum Wäsche Bügeln u. zur Versorgung zweier Katzen, wäre es schön eine akkurate, tierliebe Person für 2h p.W. zu finden. Bezahlung: VB.
Tel.: 0175/5858500 ab 17h

Biete ein 3Com-PCMCIA W-Lan-Karte mit versenkbarer Antenne. Die Karte ist voll funktionsfähig und Uninetzkompatibel. Preis: VB
Bei Interesse: m.s@chefmail.de

Anzeige:

- Diplomerbeit?
- Examenserbeit?
- Magisterarbeit?
- Dissertation?

Wir korrigieren, lekturieren und formatieren – präzise und zeltroh.

Lektora

Die Kommunikationsagentur

... für gute Zeiten nach dem Studium:

Wir optimieren Ihre Bewerbungsunterlagen und coachen Sie im Hinblick auf Vorstellungsgespräche.

Mehr unter: www.lektora.de

Die schönsten Sonnenplätze



Der Sommer steht vor der Tür, die Sonne scheint und die Vögel zwitschern. Was gibt es da Schöneres als gemütlich draußen in der Sonne zu liegen um, die winterliche Blässe endlich gegen eine knackige Bräune einzutauschen? Auch die Studierenden der Universität

pen vor dem Service-Center stehen uns allen auch zur Verfügung, um die warmen Sonnenstrahlen zu genießen. Besonders herauszu-



Paderborn müssen während des Semesters nicht darauf verzichten, denn hier gibt es einige schöne Sonnenplätze, die zum Ausruhen einladen. Zuallererst sei die Wiese vor dem Audimax genannt, wo es viel Platz gibt, um die Zeit zwischen den vielen Vorlesungen und Seminaren für ein Sonnenbad zu nutzen. Die Wiese vor dem Pub sowie die Trep-

Studentenfilmnacht

Viele Studierende träumen davon, einmal einen Kurzfilm zu drehen, doch einige haben es auch schon getan. Damit diese Filme nicht in der Schublade bleiben, veranstaltet das Programmkinno Lichtblick am Mittwoch, 13. Juli, eine Studentenfilmnacht. Studierende aller Fachrichtungen sind hiermit aufgerufen, ihre Kurzfilme im Format DVD, Video, 8mm oder 16mm einzureichen. Die Filme sollten eine Dauer von 30 Minuten möglichst nicht überschreiten. Die besten Filme werden dann am 13. Juli im Kinoraum der Medienwissenschaft (E2.128) vorgeführt und prämiert. Einzureichen sind die Beiträge bis zum 30. Juni im Geschäftszimmer der Medienwissenschaft (E2.151). Bei Fragen bitte Mail an studentenfilme@lichtblickkino.de. Es lohnt sich mitzumachen!

(fb)



haben wäre die Wiese vor dem P-Gebäude, die im Sommer leider nur selten benutzt wird. Ein Geheimtipp ist

der Balkon auf Ebene H4, der durch den Raum H4.238 zu erreichen ist. Von hier

hat man einen schönen Ausblick auf die Stadt Paderborn. Wem die Sonnenplätze, welche die Uni zu bieten hat, nicht ausreichen, kann sich auch auf die Paderwiesen zurückziehen und den Uni-Stress hinter sich lassen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen viele schöne und erholsame Sonnenstunden!

(kp)

Anzeige:



Seminare

Assessment-Center-Training
Üben Sie bei uns, nicht bei Ihrem Wunschunternehmen!

☛ Do 23. Juni 2005, von 14:30 bis 19:30 Uhr

Bewerbungs- und Berufstarterseminar
Heben Sie sich durch Ihre Bewerbung von der Masse ab!

☛ Do 30. Juni 2005, von 17:30 bis 20:00 Uhr

 Anmeldung unter **05254/9957-0** oder **paderborn2@mlp-ag.com**
 aktuelle Termine auch unter www.mlp.de/paderborn2

 Für Studenten und Mitarbeiter der Uni Paderborn kostenfrei!
 Seminarort: MLP Paderborn, Schloßstr. 61, 33104 Paderborn

Anzeige:

PC's & Notebooks für jedes Budget

Neue und gebrauchte Marken-Notebooks
mit 1 - 3 Jahren Garantie!



**Neues
ACER Notebook**
Celeron M 1,3Ghz
512MB DDR Ram
60GB Festplatte
Wireless Lan
DVD Dual
15" TFT
Windows XP Home

749,-



**Gebrauchtes
Toshiba Notebook**
Intel Pentium III 650Mhz
128MB DDR Ram
10GB Festplatte
Wireless LAN
Dockingstation
KFZ-Ladekabel

349,-

Neues ACER 4101WLMI Notebook
Centrino 1,6 Ghz 512MB DDR Ram
80GB Festplatte DVD Dual
ATI express 64MB Grafikkarte 15,4" TFT

949,-

Gebrauchtes IBM Notebook
Intel Pentium III 1Ghz 256MB DDR Ram
30GB Festplatte DVD
LAN/Modem

499,-

Neue Marken PC's zum Sparpreis



Mittelklasse PC
AMD 3200PRO
512MB DDR Ram
80GB Festplatte
DVDRW
Netzwerkkarte

299,-



AMD 64Bit PC
AMD 3000+
512MB DDR Ram
160GB Festplatte
DVDRW
DVD
128 ATI VGA

499,-

top-laptop.de

Unsere Dienstleistungen:

- Neue Notebooks von HP, Toshiba, Acer, FSC
- kostenlose Leihgeräte
- Reperaturservice von Notebooks und PCs
- Notebookvermietung
- Inzahlungnahme von Notebooks
- Markennotebooks gebraucht mit 1 Jahr Garantie

SONDERAKTION



REPO Pc & Notebookcenter
Paderborn
Rabattkarte
für Studenten
Diese Karte ist nur Gültig in Verbindung
mit einem Studierendenausweis und einem Personalausweis

www.repo-mobile.de Tel: 05251 / 699 62 50 Westernmauer 54
Info@repo-mobile.de Fax: 05251 / 699 62 52 33098 Paderborn

Holen Sie sich als Student Ihre Rabattkarte
und sichern Sie sich wertvolle Prozente!

- Abbildungen ähnlich -

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten, Angebote solange Vorrat reicht

REPO
Mobile Solutions GmbH

PC & Notebookcenter Tel.: 05251/6996250
Westernmauer 54 Fax: 05251/6996252
33098 Paderborn info@repo-mobile.de

Von dreckigen, alten Männern



Michael Jackson macht gerne Sex mit Kindern. Denn für Michael Jackson, wie übrigens auch für Perwoll, gilt: In der Liebe und beim Waschen macht man keine Kompromisse.

Ob der Michael Jackson viel wäscht, weiß ich nicht. Jedenfalls nicht so viel schmutzige Wäsche wie die Leute, die den Michael Jackson gerne für immer bei Wasser, Brot und ohne Videos mit maskulinen Massenkopulationen der griechischen Art, in einer schummrigen Kerkerzelle bei der endgültigen Zersetzung seiner Gesichtsreste beobachten mögen. Vielleicht wird das ja auch irgendwann bei Viva mit verfetteten Laiendarstellern aufgeführt.

Jetzt hätte ich doch beinahe schon wieder „Michael Jackson“ geschrieben. Aber das wäre eine Wiederholung und damit schlechter Stil, den es zu vermeiden gilt. Flugs den Synonym-Duden herausgekratzt und nachgeblättert. Was kann man denn an Stelle von „Michael Jackson“ schreiben? Na toll, gar nichts. Da wo „Michael Jackson“ stehen sollte, nämlich zwischen „meutern“ (oder: „sich aufbäumen“, „sich empören“ und „Rabatz machen“) und mickrig („armseelig“, „belanglos“ oder „unbefriedigend“) fehlt der Name „Michael Jackson“, obwohl man ihn sich schon sehr gut zwischen den beiden vorangegangenen Beispielen vorstellen könnte. Da ist Mut zur Kreativität gefragt. Wie nennt man denn jemanden, der gerne mit achtjährigen, nicht verwandten Jungen die Bettstatt teilt? Genau, einen Päderasten. Leider ist das zu schwammig und laut dem Vorsitzenden der Dudenredaktion, gibt es so was gar nicht (oder zumindest kein Synonym dafür, außer vielleicht „Michael Jackson“). Es gibt nur Pädagogen, aber die lassen ihre verhüllte Brut nicht über die Balkongitter eines mehrstöckigen Hotels baumeln, passt also nicht. Nähern wir uns dem Problem von der anderen Seite: Der ehemalige King of Pop, was als Synonym übrigens zu lang und äußerst anfechtbar ist, scheint sich mit homosexuellen Gedanken zu tragen. Für männliche Homosexuelle bietet der Duden

folgende, in stilistischer Hinsicht absteigende, Alternativen an: Homoerotiker, Homophiler, Homo, Schwuli, Tunte sowie, man höre und staune, Arschficker. Wenn es ihnen wie mir geht, so ziehen sie gerade vernehmlich zischend Luft durch die Zähne ein und sehen sich heimlich um, ob sie denn auch niemand beim Lesen erspäht hat. Dann stimmen sie ein tiefes, verhaltenes Lachen an, sie wissen schon, wo der Mund ganz klein und rund wird, ähnlich dem Lachen, das auf einen sehr vulgären folgt. Der Unterschied besteht allerdings darin, dass uns die dreckigen, alten Herren der Dudenredaktion einen Freibrief für die Benutzung des Wortes „Arschficker“ gegeben haben, auch wenn es unter der Kategorie „vulg. abwertend“ steht. Demnach müssen wir kein schlechtes Gewissen mehr haben, wenn schon das Bollwerk der deutschen Sprache, sozusagen der Petrus des geschriebenen Wortes, fröhlich Ärsche fickt. Dass es sich bei der Dudenredaktion zweifelsfrei um dreckige, alte Herren handelt, sieht der aufmerksame Leser am himelschreienden Sexismus. Für die Vagina kann der Fabulierwillige aus neun Vorschlägen wählen, die aber allesamt nicht so der Hit sind. Wie oft hört man noch in deutschen Hinterhöfen von Relikten wie „Schnecke“ oder „Muschel“? Wer allerdings seinen Text mit lustigen Penisvariationen schmücken will, kann sich aus einem Fundus von 40(!) verschiedenen Möglichkeiten die Rosinen herauspicken. Und mal ehrlich: Bekommen sie nicht leuchtende Augen, wenn sie mal wieder von Phallus, Johannes, Latte, Lümmel, Zebedäus (?), Gurke, Knüppel, Kolben, Pfeife, Pinsel, Riemen, Rüssel, Zauberstab, Wunderhorn, Gemächt oder dem Membrum virile lesen? Da wundert es doch nicht, dass der Duden einem das koitieren, besteigen, treiben, bumsen, Nummer schieben, besorgen, aufs Kreuz legen, poppen, vernaschen, vögeln und pudern nahe legt. Irgendwie müssen die ganzen Sauereien ja in den Kontext gebracht werden. A propos: Was das Ganze noch mit Michael Jackson zu tun hat, weiß ich nicht. Aber das interessiert keine Sau. Was mich interessiert: Warum streicht mein Schreibprogramm das Wort „Perwoll“ rot an, nicht aber „Arschficker“? (gn)



Weisheit der Wochen



„Es wohnen immer alle oben“

Jeder darf mal ran

Jam Session im Pub

Von Akustik-Pop bis Reggae – auf der 12. Jam Session am 31. Mai wurde dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm geboten. „Melancoustic“ sorgten für den passenden musikalischen Einstieg. Die Band, die sich aus sieben Musikern des Studiengangs Populäre Musik und Medien zusammensetzt, machte ihrem Namen alle Ehre: Akustik-Gitarre und Streicher unterstützten die melancholische Stimmung der Songs. Die nachdenklichen Texte auf Deutsch oder Englisch fügten sich harmonisch in das Klangbild ein.

Vor der Bühne bildeten die interessierten Zuhörer Stuhlreihen, während das Publikum weiter hinten zunehmend unaufmerksam wurde und anderen Aktivitäten wie Kartenspielen nachging. Eine halbe Stunde und sechs dargebotene Stücke später schüttelten „Melancoustic“ noch eine Zugabe aus dem Ärmel. Es folgte eine kurze Umbaupause, dann durfte jeder ran, der wollte. Nachdem eine Sängerin mit Akustik-Gitarre und einem Amanda Marshall-Song das Eis gebrochen hatte, traute sich ein Geschwisterpaar auf die Bühne. Die Sängerin und der Gitarrist gaben vier Lieder zum Besten, davon drei Eigenkompositionen in englischer und kroatischer Sprache. Den nach „Melancoustic“ zweiten Höhepunkt des Abends bildeten „Dreadnut“ – eine Reggae-Band, deren Mitglieder zum Teil ebenfalls Popmusik studieren. Inzwischen hatte sich der Pub gut gefüllt, und die sommerlichen Rhythmen sorgten für bewegte Hüften auf und vor der Bühne. Besonders lautstarken Applaus bekam die neunköpfige Combo für ihre Performance von Bob Marleys „Jammin'“. Etwas mehr Ruhe kehrte bei den darauf folgenden Interpreten ein: die Jazz-Band wärmte sich mit einem relaxten, improvisierten Sound auf. So eingestimmt ging es etwas funkiger bzw. grooviger mit James Browns „Sex Machine“ und Bill Withers „Ain't No Sunshine“ weiter. Schließlich unterstützte „Melancoustic“'s E-Geiger die Band.

Dank der musikalischen Vielfalt kam auf der Jam Session keine Langeweile auf. Obwohl nicht unbedingt vorbereitet, waren die Darbietungen von hohem Niveau. Sowohl die Musiker als auch das Publikum konnten sich über einen gelungenen Abend freuen. (ib/mkb)

Sehen Frauen anders?

Fotoausstellung über die interessante Vielfalt des weiblichen Blicks

Unter dem Motto „Aus weiblicher Sicht“ wurde im Foyer unserer Bibliothek am Donnerstag, den 2. Juni, eine Fotoausstellung des Frauenprojektbereichs eröffnet. Dass auch Frauen Spaß am Fotografieren haben, zeigen die Werke acht junger Künstlerinnen. Außerdem zeigen diese Werke, dass Frauen ihre Umwelt keines falls alle gleich sehen.

Die Vielfalt der Ausstellungsstücke ist enorm groß: Naturbilder, Architektur, Reiseimpressionen in Schwarzweiß oder Farbe, einzelne Bilder, Bildergruppen oder -reihen. Der Großteil der Bilder präsentiert sich in handelsüblichen Rahmen, Vollglasrahmen, mit oder ohne Passepartout. Silke Dürke, eine der Künstlerinnen, suchte jedoch anscheinend nach einer weniger konventionellen Präsentationsform: das Ergebnis ein von einem asiatischen Hut herabhängendes Mobile.

Von dieser Vielfalt zeigte sich auch Dr. Dietmar Haubfleisch, der Leiter der Bi-

bliothek, beeindruckt, der sich bei der Eröffnung der Ausstellung über die gute Zusammenarbeit mit den Organisatorinnen bedankte und die Arbeiten der Künstlerinnen als „außerordentlich gut“ betitelte.

Neben ihrer Vielfältigkeit begeistern die Fotos außerdem durch besonders interessant gewählte Blickwinkel. Alltägliche Dinge - wie das Rauchen einer Zigarette, der Anblick eines auf der Erde sitzenden Obdachlosen oder das Betrachten einer Blume - erscheinen in einem völlig anderen Licht. Auf diese Weise ermöglichen die Fotos, Kritik zu äußern, auf Missstände aufmerksam zu machen und auf die Besonderheit einfacher Dinge hinzuweisen.

Sehen Frauen also anders? Diese Frage zu beantworten, sollte man letztendlich wohl besser einem Mann überlassen. Fest steht jedenfalls, Frauen sehen vielfältig. Wer sich davon überzeugen will sollte noch bis zum 30. Juni in die Bibliothek gehen. (al)

Newsticker



Studieren macht krank!?

Frankfurt. Eine Studie des Hochschul-Informationssystems (HIS) brachte bedauerliche Ergebnisse. Diese ergaben sich aus Forschungen und Umfragen zum Thema Gesundheit. So antworteten 15 Prozent der Studierenden, dass sie mit gesundheitlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hätten. 27 Prozent der Befragten gaben an, unter psychischen

Problemen zu leiden, die zum Teil erst durch das Studium entstanden seien. Etwa drei Viertel aller Studenten, so HIS, haben Prüfungsangst, wobei jedoch ein Großteil trotzdem die Prüfungen erfolgreich absolvieren kann. Forschungen zu Folge soll Prüfungsangst zum Teil sogar die Leistungsfähigkeit fördern. (ml)

Anzeige:



**AUGENOPTIK
TÖLLE**

im real,-
Südring-Center
33100 Paderborn
Tel.: 05251-66055
www.Augenoptik-Toelle.de

Neu - Der Kontaktlinsen Abo-Vertrag
KL tragen für nur 14,90 € im Monat
 incl. Pflegemittel, regelmäßige Kontrolle Ihrer Augen
 u. Ersatz bei Defekt

Coldplay, wie man sie kennt und liebt

**Artist: Coldplay****Album: X & Y (Juni 2005)****Kategorie: Britpop**

„Speed Of Sound“ hat es schon angekündigt: Coldplay bleiben auch auf dem neuen Album ihrem bewährten Stil treu. Dass die Single-Auskopplung ein wenig an den Song „Clocks“ aus dem Vorgängeralbum „A Rush Of Blood To The Head“ erinnert, dürfte dem einen oder anderen aufgefallen sein. Und doch stört einen das nicht. Denn will man Coldplay überhaupt anders haben als so wie man sie kennt? Eben.

Auch das neue Werk der Band um Chris Martin präsentiert sich in gewohnter Qualität. Neben dessen charakteristischem Gesang fällt erneut das Gespür für große Melodien auf. Die Songs klingen dadurch melancholisch und gefühlvoll, ohne jemals kitschig zu wirken. Fast hymnenartig kommen „Swallowed In The Sea“ und der unbetitelte Bonus-track daher. Neu ist der Einsatz von Synthesizern, der jedoch verhältnismäßig dezent bleibt und sich gut ins Klangbild einfügt, so z.B. in „Talk“.

Ein kleines Manko gegenüber dem Vorgänger gibt es allerdings: Die Songs



mögen sich irgendwie nicht so schnell im Ohr festsetzen wie „In My Place“ oder „Politik“. Erst nach mehrmaligem Hören erschließt sich „X & Y“. Dessen Titel ist übrigens ebenso kryptisch wie mehrdeutig. Martin zufolge bezeichnet er einerseits die Variablen des Lebens – also Fragen, auf die Menschen keine Antwort wissen. Andererseits bringt er zum Ausdruck, dass alles im Leben zwei Seiten hat – ebenso wie die Platte, deren erste sechs Titel mit dem Zusatz „X1“ bis „X6“ und die restlichen mit „Y1“ bis „Y6“ versehen sind. Zuletzt kann man „X & Y“ auf die Chromoso-

men beziehen, die über das Geschlecht eines Menschen entscheiden. Möglich, dass Chris Martin hierbei an seine neu gegründete Familie gedacht hat, die sein Leben in den letzten Jahren doch sehr geprägt haben muss. Fazit: Eine Überraschung ist das neue Coldplay-Album nicht gerade. Doch steht die Band für gute, anspruchsvolle Musik, der man die Liebe und Mühe anhört, mit der sie geschrieben und produziert wurde. Dies bewahrheitet sich in „X & Y“ erneut, auch wenn das Album den Beinahe-Klassiker „A Rush Of Blood To The Head“ nicht toppen kann.

Note:

- Schnarch!
 - Nur für Fans!
 - Recht gelungen!
 - Klasse!
 - Besser geht's nicht!

(mkb)

Termine im Juni

Di 14.06.	20.00 Uhr, Uni E2.128 „Frauen, Film und Medien“ Ein Vortrag von Prof. Dr. Heide Klippmann
Mi 15.06.	19.30 Uhr, Uni „HoPo“-Tutorium 21.00 Uhr, Uni FB-17 „π-Jama-Party“
Do 16.06.	21.00 Uhr, Uni Pub Sommerparty im Pub - Eintritt: FREI!!
Mo 20.06.	20.15 Uhr - Cineplex Programmokino Lichtblick: „Shampoo“ (weitere Vorstellung am 21.06. um 19.00 Uhr) Campus Autofreier Hochschultag - Auto stehen lassen und Fahrrad fahren!
Do 23.06.	16.00 Uhr, Uni Campus AStA-Sommerfestival

Alle Termine ohne Gewähr

Impressum

Ausgabe Nr. 69, 24. Woche 2005

Redaktion:

Inga Beißwänger (ib), Friederike Bräuer (fb), Meike Kleine Brörmann (mkb), Natalie de Carlo (ndc), Magdalena Dommasch (md), Sebastian Gethke (sg), Franziska Härtel (fh), Nadine Hulferhorn (nh), Michaela Lambrecht (ml), Anne Lücke (al), Dominik Melchior (dm), Jennifer Ivonne Menge (jim), Sabine Minsel (smi), Robert Mollenhauer (rm), Grischa Nowak (gn), Katharina Pavlustyk (kp), Melina Pollheide (mp), Michael Schneider (msc), Janine Schreiber (js), Hannah Schürenberg (hs), Katharina Sprenkamp (ksp), Pia Vollert (pv)

Layout & Grafik:

Michael Klapproth (mk),
Heiko Rosinski (hr)

Webmaster:

Patrick Könemann (pk)

Auflage: 700

Druck: Janus-Druck, Borchten

Herausgeber:

Student. Initiative uni versal e.V.
journalistik@upb.de
www.upb.de/uni versal

ViSdP / Chefredaktion:

Jennifer Ivonne Menge